



Relief beim Haupttore (Bildhauer Leiseck).

wurden die ersten grundsätzlichen Beschlüsse gefaßt und drei Jahre später die Grundstücke angekauft, auf welchen sich der Friedhof heute befindet.

Im folgenden Jahre wurde ein Konkurs für die Ausführung dieser Anlage ausgeschrieben und in der Gemeinderatssitzung vom 30. Juni 1871 das Projekt der Architekten Mylius und Bluntschli in Frankfurt a. M. mit dem ersten Preise bedacht und angenommen. Zur Bestreitung der Kosten der Anlage wurde nach und nach der Betrag von 1,530.000 fl. bewilligt und der Friedhof am 1. November 1874 auf einer Fläche von 135 *ha* eröffnet. In den folgenden Jahren wiederholt erweitert, umfaßt der Zentralfriedhof heute ein Gebiet von